

AH (Pertz).

c. 14 S. 602 Z. 8 sub abbate quo dixit regula duce militavit.

c. 18 S. 604 Z. 5 capella sua tractatum (Schreibfehler!).

c. 22 S. 607 Z. 8 ad insolentem uxorem si vel stuprata amatoribus multis priorem maritum accipere vellet — mulierem — uxorem.

c. 25 S. 608 Z. 16 librum psalmorum ante se sedens tenuit.

c. 31 S. 610 Z. 48 sine scrupulo de vase peccatorum.

c. 34 S. 612 Z. 24 qua die pius Georius est gladio percussus.

KS. (Bielowski).

Semper aborsum fugiens, quo caro trahit.

S. 200^b Z. 20 sub abbate quo diatim regula duce militavit.

S. 206^a Z. 4 capella sua tractum.

S. 210^b Z. 10 (c. 23) ad populum sibi commissum et multotiens contradicentem interrogans, si eum recipere vellet — plebem — populum.

S. 213^a Z. 4 codex psalmorum ante se in gremio iacuit.

S. 218^b Z. 5 de hoc seculo securi.

S. 222^a Z. 2 qua die pius Georgius est saxo tritus.

Hauptquelle der Vita II ist bekanntlich Canaparius; wir werden also zunächst zu fragen haben, wie sich diese sachlichen Unterschiede zu ihm verhalten. C. 3 (der Papas Radla ist gemeint) kommt dort nicht vor, damit fehlen für die beiden ersten Stellen die Vergleichungspunkte. In c. 11 erinnert 'psalmorum nobile carmen' von KS an c. 10 des Canaparius: 'Davidicis utitur colloquiis'; an der 4. Stelle aus c. 14 finden beide Fassungen ihre Begründung an der Quelle; die 5. Stelle ist als offener Schreibfehler ('erat in capella regis quidam clericus nomine Bruno', Can. c. 21) nicht zu berücksichtigen. In c. 22 berührt sich nur der Wortlaut von KS 'si eum recipere vellent' mit Canap. c. 26 'si se recipere vellent', das gewagte Bild von der ehebrecherischen Gattin in AH ist jenem fremd. In c. 25 ist die Anschauung von AH, der Heilige hielt den Psalter in den Händen, der Darstellung von Canap. c. 28 entsprechender als KS: er lag in seinem Schosse. Keine Analogie mit Canap. findet sich für die beiden letzten Stellen c. 31 und 34. Die letzte Abweichung ist aber die sonderbarste, die verschieden angegebene Todesart des heiligen Georg, auf dessen Todestag der des neuen Heiligen fiel. Es handelt sich um den Megalomartyr Georg, der nach der ältesten Passio des sogenannten Pasicrates (hrsg. von Arndt